

Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Battis  
Humboldt-Universität zu Berlin



Optimierungs- bzw. Entwicklungshemmnisse  
in föderalen Strukturen

Mitgliederversammlung des Städtetages  
Nordrhein-Westfalen 2010

10. Juni 2010

Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Battis  
Humboldt-Universität zu Berlin



1. Föderale Strukturen werden gemeinhin überwiegend als Hemmnis verkannt.
2. Das „Popitzsche“- Gesetz kann in diesem Sinne gelesen werden.
3. Das Gegenmodell „Freie Stadt-Regionen“ bleibt Utopie.

Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Battis  
Humboldt-Universität zu Berlin



Die Föderalismusreform I hat partiell nach dem Motto „Entflechtung durch Verflechtung“ mehr geschadet als genutzt.

Die Föderalismusreform II als ein „Monstrum Simile“ (Selmer) wird durch die strenge Schuldenbremse für die Länder auf die Gemeinden durchschlagen.

Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Battis  
Humboldt-Universität zu Berlin



4. Zentrale Forderung für die unausweichbare Neukonzeption des Finanzausgleichs ist nicht die Ablösung des Föderalismus durch Zentralisierung, sondern die Institutionalisierung einer Finanzausstattung von Ländern und Gemeinden nach dem Vorbild der Schweiz.

Dies sollte keine Utopie bleiben.

Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Battis  
Humboldt-Universität zu Berlin



## 5. Mut machen die Erfolge aus letzter Zeit.

- Art. 84 I 7, Art. 85 I 2 GG gegen den Bund
- Die Rechtsprechung der Landesverfassungsgerichte zum Konnexitätsprinzip gegen die Länder
- Umkehr des Trends zur Privatisierung kommunaler Daseinsvorsorge, Art. 14 AEUV gegen die Europäische Kommission

Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Battis  
Humboldt-Universität zu Berlin



- Rettung der ARGEn gegen das Bundesverfassungsgericht und den Koalitionsvertrag
- Rettung des kooperativen Städtebaurechts und kommunaler Kooperationen gegen die bisherige Rechtsprechung deutscher Gerichte und des EuGH

Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Battis  
Humboldt-Universität zu Berlin



## 6. Flashmobs von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern wie in Italien bedarf es nicht.

